

Prof. Dr. agr. habil. Manfred Jähne

*13.08.1933 in Lautawerk, NL; †06.04.2020

Tierzucht, Rinderzucht, Milchwirtschaft

Er unterzog sich im Alter von 15 Jahren einer dreijährigen Landwirtschaftslehre und schloss 1954 die Fachschule für Landw. in Bad Freienwalde als staatl. geprüfter Landwirt ab. Nach drei Jahren als Sachbearbeiter studierte er 1957/59 Zootechnik in Güstrow-Schabernack sowie Agronomie in Bernburg-Neugattersleben (Diplom-Abschluss). Ab 1961 war er wiss. Assistent an der Hochschule für Landw. in Bernburg und promovierte hier 1966 mit dem Thema „Untersuchungen über das Verhalten des Milcheiweißgehaltes bei Kühen“ bei Prof. E. Ritter zum Dr. agr. Jähne wechselte danach als wiss. Oberassistent ans Institut für Tierzucht und Milchwirtschaft der Univ. Jena und wegen der 3. HS-Reform der DDR 1968/69 an die Univ. Leipzig in den Wissenschaftsbereich (WB) Rinderzucht der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin. Nach erfolgreicher Habilitation war er hier 1979/84 Dozent und 1984/90 a.o. Professor für Tierzucht und Tierhaltung sowie stellv., ab 1989 WB-Leiter.

Nach der kurzfristigen Neugründung der Agrarwiss. Fakultät in Leipzig wurde er Professor für Nutztierzucht und -haltung und bis zu deren Abwicklung 1996 Prodekan seiner Fakultät. Parallel setzte sich Jähne für den Aufbau einer Hochschulbildung in Sachsen ein. Diese wurde zuerst in der neuen HS für Technik, Wirtschaft und Kultur in Leipzig, aber ab 1993 im Standort Dresden-Pillnitz der HS für Technik und Wirtschaft (HWT) angesiedelt. Jähne war hier bis 1998 Professor für Tierzucht und Haltung im Sachgebiet Landbau des Fachbereichs Landbau/Umwelt/Chemie und dabei 1997/98 Dekan seines Fachbereichs.

Boettcher, H., Raupp, M. 2025: Manfred Jähne in Hohenheimer Lexikon der Agrarbiografien, „Persönlichkeiten aus Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau und Veterinärmedizin“